

NIDA

Der Notfall Informations- und Dokumentations-Assistent

medDV

www.medDV.de

Leitstelle. Rettungsdienst. Klinik.

NIDA

Zeitsparend.
Übersichtlich.
Anpassungsfähig.

www.medDV.de



INHALT

ÜBERBLICK

4 NIDA

5 Das NIDApad

NIDA FÜR...

8 ...die Leitstelle

10 ...den Rettungsdienst

16 ...die Klinik

18 ...die Abrechnung

19 ...den Telenotarzt

20 ...Steuerung und Management

IT

22 NIDA aus Sicht der IT

26 Der Aufbau im Überblick

UNTERNEHMEN

28 Über die medDV GmbH

30 Das Unternehmen im Überblick

32 Lösungen aus einer Hand

34 Projekte, Partnerschaften & Zertifizierungen



Was ist NIDA?

Erfahren Sie, was NIDA bedeutet und vor allem was hinter der vielfältigen Lösungsfamilie steckt.
Mehr auf **S. 4**



VIELFALT

Wo Sie NIDA wann einsetzen können, erfahren Sie auf den **Seiten 5-21**

KOMMUNIKATION

Wie funktioniert NIDA? Zum technischen Verständnis der Lösungsfamilie mehr auf **S. 22**





ÜBER UNS

Alle Informationen rund um die medDV GmbH ab **S. 28**

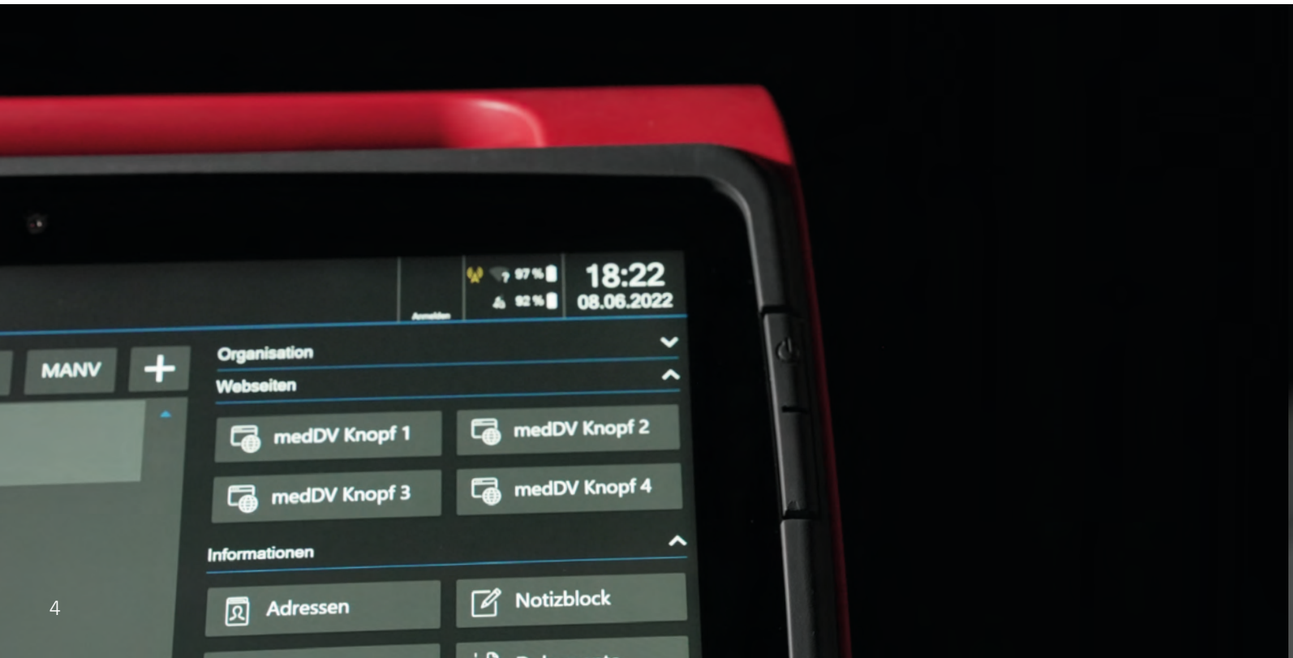
NIDA

Der Notfall Informations- und Dokumentations-Assistent

NIDA ist eine umfassende Lösung, um Prozesse und Dokumentation, Datenerfassung und -kommunikation im Rettungswesen zu optimieren. Die Anwendung unterstützt die Mitarbeiter in der Leitstelle, im Rettungsdienst sowie in der Klinik bei ihren individuellen Herausforderungen und bietet für die unterschiedlichen Anforderungen und Aufgaben passgenaue Lösungen.

Gleichzeitig wird die Zusammenarbeit zwischen diesen drei Bereichen deutlich verbessert und beschleunigt.

Patienten profitieren in kritischen Notfallsituationen von einer bestmöglichen Versorgung. Organisation und Träger können Prozesse optimieren und Kosten reduzieren. Denn NIDA unterstützt sie mit einem elektronischen Notfallprotokoll und bei der Koordination von Einsätzen. Die Lösung vereinfacht Fakturierung und Abrechnung und bietet umfassende Auswertungsmöglichkeiten.



Das NIDA*pad*

Die Hardware zur mobilen Datenerfassung im Rettungsdienst

Das NIDApad unterstützt die Kommunikation von Einsatzdetails zwischen Leitstelle und Rettungswagen, die Navigation zum Einsatzort, eine umfassende Einsatzdokumentation sowie die Weitergabe der Einsatzdaten an die Klinik. Hierfür besitzt es ein robustes und spritzwassergeschütztes Gehäuse mit glatten Oberflächen zur leichteren Desinfektion. Das Gerät lässt sich intuitiv benutzen und ist komplett fingerbedienbar.

Beim NIDApad erlebt man sofort die langjährige Praxiserfahrung seiner Entwickler. Das neue Gerät besitzt ein komfortables 11,6 Zoll-Touchscreen-Display, das höchste Ergonomie und Anwenderfreundlichkeit bietet. Denn bei diesem Format entspricht die Größe der Touchscreen-Tastatur der eines Notebooks.

Texteingaben werden daher deutlich vereinfacht. So arbeitet der Anwender mit einer vertrauten Tastatur und erreicht bei der Texterfassung auch in Stresssituationen sofort eine sehr hohe Treffsicherheit. Das spart wertvolle Zeit im Einsatz. Ein weiterer wesentlicher Aspekt: bei dieser Größe kann das Gerät sicher auf den Beinen gehalten und genutzt werden, ohne zu verrutschen oder zu wackeln.



Die technischen Details auf einen Blick

- 11" Widescreen Full HD Multitouch Display (1.920 x 1.080 Pixel)
- 2 Hot Swappable Lithium-Ionen-Akkus
- Sturzsicher
- Frontkamera: Autofokus 3 MP
  Backside-Kamera: Autofokus 5 MP, Barcode und QR-Code-Erkennung
- Integrierte Lautsprecher und Mikrofon
- Docking-Station: Ladeplätze für 2 weitere Akkus
- 2 Smartcard-Reader
- Festplatte: 128 GB SSD
  Arbeitsspeicher: 8 GB RAM
  Prozessor: Apollo Lake Quad Core
- WLAN
- Bluetooth
- 2 LTE-Modems mit je einem SIM-Karten-Steckplatz
- Spritz- und staubgeschützt nach IP 54
- DIN EN 1789
- RFID/NFC-Leser
- USB-Schnittstellen: 1x USB 2.0 und 1x USB 3.0
- GPS
- Ethernet
- Helligkeitssensor Sonnenlichtlesbar
- Beschleunigungssensor
- Gewicht: 1,8 kg

NIDA*pad*

Mobile Stromversorgung? Jederzeit sichergestellt.

Es gibt Tage, da folgt ein Einsatz auf den nächsten. Die Einsatzdauer ist nie vorhersehbar. Für die Einsatzkräfte ist es entscheidend, dass ihre NIDApads jederzeit einwandfrei laufen. Leere Akkus sowie langwierige und umständliche Ladevorgänge dürfen den Rettungsalltag nicht behindern.

Hierfür bietet das NIDApad von medDV eine extrem zuverlässige und einfache Lösung. Das NIDApad verfügt über zwei parallel einsetzbare Akkus mit Ladezustandsanzeige. So können diese bei Bedarf auch im laufenden Betrieb schnell und mühelos gewechselt werden, und zwar ganz ohne Unterbrechungen. Zum Aufladen fasst die Docking Station zwei weitere Akkus, so dass insgesamt vier Akkus für den unterbrechungsfreien Betrieb zur Verfügung stehen. Das NIDApad ist damit in Bezug auf Produktivität, Laufzeit und Einsatzbereitschaft besonders verlässlich.



NIDA für die Leitstelle

Umfangreiche Informationen schnell und fehlerfrei kommunizieren

Die Leitstelle ist für die Mitarbeiter im Rettungseinsatz ein wichtiger Ansprechpartner. Sie hat eine Schlüsselfunktion in der Kommunikation und Koordination von Einsätzen.
Beim Einsatz von NIDA erhält der Rettungswagen von der Leitstelle alle Informationen zu seinem Einsatz auf einen Blick. Dabei kann die Leitstelle sowohl neue Einsätze als auch Aktualisierungen kommunizieren. Außerdem können deutlich mehr Informationen als bei einer herkömmlichen Alarmierung übertragen werden, zum Beispiel der Name und die Telefonnummer des Meldenden oder ein Hinweis, wo genau das Rettungsteam vor Ort klingeln muss. Diese Details können im Einzelfall sehr wertvoll sein.

Nahtlose Abstimmung zwischen Disponent und Einsatzkräften

Über eine Netzwerkverbindung-Verbindung können Rettungsdienst und Leitstelle Einsatzinformationen austauschen. Ändert der Disponent zum Beispiel während der Anfahrt zum Einsatzort die Hausnummer, wird der Fahrer sofort über diese Änderung informiert. Umgekehrt können die Einsatzkräfte wichtige Informationen, wie Patientendaten, PZC, usw. für die Leitstelle erfassen und weitergeben. Der Disponent in der Leitstelle erhält diese Information unmittelbar an seinen Arbeitsplatz.

NIDA für die Leitstelle

Synchronisation von Leitstellen- und Einsatzdaten

Genauso profitiert der Rettungsdienst. Für ihn sind insbesondere die abrechnungsrelevanten Daten von Bedeutung. Durch das Zusammenführen der Daten von Leitstelle und Einsatzfahrzeug in NIDA entsteht ein umfassendes Bild des Einsatzes. Für die Abrechnung und medizinische Dokumentation werden vollständige, nachvollziehbare und bereichsübergreifende Informationen gesammelt und archiviert. Auf dieser Basis können später detaillierte Einsatzauswertungen und ein Controlling durchgeführt werden.

Leitstelle





NIDApad



Alarmierung.

Einsatzdokumentation.

Rückübertragung.

NIDA für den Rettungsdienst

Im Einsatz auf das Wesentliche konzentrieren

Im Notfall ist jede Sekunde wertvoll. Mit NIDA erhalten die Rettungsdienstkräfte Einsatzdetails von ihrer Leitstelle direkt auf das NIDApad: übersichtlich, umfassend und klar. So gelangen sie schnell und sicher zum Einsatzort und können sich auf die Situation, die sie dort vorfinden werden, bereits im Voraus einstellen.

Dabei unterstützt NIDA das Einsatzfahrzeug u. a. bei der Navigation. Die Zieladresse kann direkt aus der Leitstellenalarmierung übernommen werden und eine externe Navigation mit einem Navigationsgerät, beispielsweise von Garmin, kann gestartet werden.

Einsatzprotokolle komfortabel und schnell erstellen

Mit NIDA entfällt für den Rettungsdienst das aufwändige und zeitintensive Ausfüllen von Notfallprotokollen. Über das NIDApad werden Patientendaten, Diagnosen und Maßnahmen einfach, intuitiv und schnell erfasst. Sämtliche Eingaben können mit den Fingern erfolgen, die Struktur des Notfallprotokolls in NIDA ist einfach und übersichtlich. Der Anwender wird bei der Eingabe durch Wertelisten und Vereinfachungen, zum Beispiel bei der Zeiteingabe, unterstützt. Außerdem stehen für unterschiedliche Einsatzarten individuell angepasste Protokolle zur Verfügung, etwa für Krankentransporte, Notfalleinsätze und ITW-Transporte.

Bei einem Massenanfall von Verletzten ist eine vollständige Dokumentation im ersten Schritt nicht möglich. Um diese Einsatzphase zu vereinfachen, steht in NIDA eine Schnellerfassung zur Verfügung. Die Daten werden dabei analog zur Patientenanhängekarte aufgenommen und können über einen Server oder auch von Pad zu Pad übergeben werden. In der Einsatzleitung sind die erfassten Daten ebenfalls direkt verfügbar. Jeder NIDA-User kann so die Dokumentation zu einem Patienten abrufen und ergänzen.



Integration verschiedener Datenquellen einfach möglich

Neben den manuell zu erfassenden Daten können weitere Datenquellen in die NIDA-Dokumentation eingebunden werden, z. B. die Versichertenkarte, die elektronische Gesundheitskarte, die österreichische e-card, die Schweizer Versichertenkarte sowie die Medizintechnik.

Gerade EKG- und das Beatmungsgeräte, wie z. B. der Medumat Transport, sammeln einen großen Teil der zu dokumentierenden Daten und geben diese an NIDA weiter. Dazu gehören patientenindividuelle Einstellungen (z. B. die Atemfrequenz) und Messwerte, wie Vitalparameter, Alarme und Ruhe-EKGs.









Es können zahlreiche Medizintechnik-Produkt über NIDA angebunden werden.

Dazu zählen u.a.:



- corpuls 8/16 von GS Elektromedizinische Geräte G. Stemple
- corpuls 3 von GS Elektromedizinische Geräte G. Stemple
- LIFEPAK 12/15 von Stryker
- DEFIGARD Touch 7 von Schiller
- X-Serie von Zoll
- MEDUMAT Transport von WEINMANN
- MEDUMAT Standard² von WEINMANN
- MEDUCORE Standard² von WEINMANN
- Oxylog VE 300 von Dräger
- LUCAS 3 von Stryker
- Hamilton T1
- CareSens™ N NFC von AFS Biotechnik
- myMIDES C10 von MIDES

















Ihr Gerät ist nicht dabei? Sprechen Sie uns an!

Komfortable Patientenübergabe an die Klinik

Die Datenübertragung an die Klinik kann auf verschiedene Weise erfolgen. Am effizientesten ist die digitale Übergabe als PDF-Datei an das KIS-System der aufnehmenden Klinik. Es ist aber auch möglich, ein gedrucktes Protokoll auszuhändigen. Dieser Ausdruck kann auf einem mitgeführten Drucker im Einsatzfahrzeug oder über einen Drucker der Klinik erstellt werden.

NIDA unterstützt aber auch eine Patienten-Voranmeldung. Die Daten können elektronisch an das Anmeldesystem der Klinik übermittelt werden. So kann beispielsweise die schnelle und kompetente Versorgung von Schlaganfall- und Herzinfarktpatienten sichergestellt werden. Mit den medDV Anwendungspaketen für die Klinik werden die relevanten Daten vom Rettungsdienst erfasst und per Mobilfunkverbindung an die Klinik übertragen. Das Klinikpersonal wird über die Rufanlage alarmiert und kann die Rettungsdienst-Informationen von jedem PC im Kliniknetz aus abrufen. Gleichzeitig wird der Patient über das KIS angemeldet. Die Patientenversorgung in der Klinik kann bei Eintreffen des Rettungswagens ohne Verzögerungen beginnen.



Die Vorteile im Überblick

- Eindeutige und fehlerfreie Annahme von Einsätzen aus der Leitstelle
- Einfache, zeitsparende und lückenlose, übersichtliche und lesbare Einsatzdokumentation
- Vereinfachte Patientenübergabe an die Klinik und Berichterstellung für die Leitstelle
- Standardisierung und dadurch Beschleunigung von Abläufen und Prozessen für das Rettungsteam
- Verwendung bei einem MANV (Massenanfall von Verletzten)
- Integration der Medizintechnik-Daten von Geräten wie corpuls 08/16 von GS Elektromedizinische Geräte, corpuls 3 von GS Elektromedizinische Geräte, Lifepak 12/15 von Medtronic Physio Control, Medumat Transport von Weinmann, Medumat Standard2 von Weinmann, Oxylog VE 300 von Dräger, alphacheck professional von iSense und cobas h 232 von Roche, DEFIGARD Touch 7 von Schiller, X-Serie von Zoll sowie LUCAS 3 von Medtronic Physio Control
- Liefert individuell administrierbare Behandlungsempfehlungen und Anweisungen für bestimmte Erkrankungen
- Anpassbare Vollständigkeitskontrollen, z.B. etCO2 bei Intubation oder obligatorische EKG-Beurteilung bei Herzinfarktdiagnosen
- Informationssystem zur Kommunikation von aktuellen Informationen, wie Einsatzupdates oder Straßensperren
- Mit dem Datei-Viewer können Standardinformationen abgerufen werden, z. B. Dosierungstabellen, Checklisten, Rote und Gelbe Liste, Hygienepläne, Bedienungsanleitungen und Algorithmen
- Praktische Zusatzfunktionen für die Bearbeitung und Dokumentation von Routineaufgaben außerhalb der Einsätze, wie eine Aufgabenliste über tagesaktuelle Zusatzaufgaben, z. B. Reinigung, Desinfektion oder Fahrzeugcheck
- Optionale Zeiterfassung mit Datenübergabe an Drittanwendungen
- Erfassung des verbrauchten Materials im Rahmen der Dokumentation. Aus diesen Daten wird eine Vorschlagsliste erstellt, welche nach dem Einsatz weiterbearbeitet werden kann. Fehlbestände werden angezeigt, so dass das Auffüllen von Material beschleunigt wird.
- Eintragen der Einsätze in ein Fahrtenbuch, in dem auch Bewegungs- und Werkstattfahrten erfasst werden können.

NIDA in der Klinik

Zeit- und Informationsvorsprung nutzen

NIDAklinik ist eine digitale Plattform zur Vernetzung der Klinik mit Notarzt- und Rettungsdienst. Einige Studien belegen, dass durch den Einsatz von NIDAklinik bei der Übernahme und Versorgung von eintreffenden Notfallpatienten mehr als die Hälfte der Zeit von Ankunft in der Klinik bis zur Diagnose und Therapie eingespart werden können. Die Übertragung von medizinischen Informationen wie Vitaldaten, EKG, Fotos und Scores steigert u.a. beim ST-Hebungsinfarkt nachweislich die Überlebenschance. Außerdem kann die Klinik eine bessere Planbarkeit durch gesicherte medizinische Vorabinformationen von Patienten mit akut-lebensbedrohlichen Erkrankungen erreichen. Die Patientenversorgung wird optimiert und die Patientenströme im Haus können noch vor Eintreffen des Rettungswagens z.B. durch Vorplanung des CTs oder des Schockraumes gesteuert werden.

Notfallprotokolle sicher und komplett übernehmen

NIDAklinik kann das Protokoll des Rettungsdienstes, das bisher nur als Ausdruck oder sogar handschriftlich übergeben wurde, als PDF und digitale Rohdaten an das aufnehmende Krankenhaus übermitteln. Dazu wird in der Klinik ein „Postfach" auf einem Server eingerichtet. Der Rettungsdienst legt sein Protokoll bei der Übergabe in dieses digitale Postfach ab. Die Datenübergabe kann anonymisiert oder mit vollständigen Patientendaten erfolgen. Auf diese Weise können Notfallprotokolle einfach und komfortabel innerklinisch weiterverarbeitet und archiviert werden. Sie stehen für die Ablage in der Patientenakte ebenso zur Verfügung wie für die zentrale Ablage und können bei Bedarf jederzeit ausgedruckt werden. Unabhängig der Software und Hardware empfängt und verarbeitet NIDAklinik alle Daten sicher über international anerkannte Schnittstellenformate.

Prozesse und Abläufe optimieren

NIDAklinik bietet zwei zentrale Funktionen: die telemedizinische Voranmeldung und die digitale Protokollübergabe. Die durchgeführte telemedizinische Voranmeldung des Rettungsdienstes enthält wichtige Daten und Parameter des Notfallpatienten, die auf dem NIDAarrivalboard angekündigt und im NIDAtracker detailliert eingesehen werden, um das Klinikpersonal optimal auf den eintreffenden Patienten vorzubereiten. Der Rettungsdienst erfasst alle relevanten Daten auf einen mobilen Rettungsdienstdokumentationssystem und überträgt sie vorab an die Klinik. So erhält das Notfallteam in der aufnehmenden Klinik diagnosespezifische Scores, klinische Befunde, Patienteninformationen und Ruhe-EKGs sowie Bilder und Videos. Über eine ESPA-X Schnittstelle löst der Eingang einer telemedizinischen Voranmeldung eine telefonische Alarmierung beim Klinikpersonal aus. Die Alarmierung ist dabei individuell konfigurierbar, abhängig des Inhalts der Voranmeldung (z. B. Voranmeldediagnose) einstellbar und lässt sich in die klinikeigenen Kommunikationsmittel (Telefon oder Piepser) integrieren. Das Klinikpersonal wird über die Rufanlage alarmiert und kann die Rettungsdienstinformationen von jedem PC im Kliniknetz aus abrufen. Gleichzeitig wird der Patient an das Krankenhausinformationssystem oder Notaufnahmesoftware übergeben. NIDAklinik kann Informationen direkt in ein Krankenhausinformationssystem über eine HL7 Schnittstelle übertragen. Der Zweck der Anbindung an das Krankenhausinformationssystem dient der medienbruchfreien Archivierung der Versorgungsdaten des Notarzt- und Rettungsdienstes. Die Patientenversorgung kann bei Eintreffen des Rettungswagens ohne Verzögerungen beginnen. Notfälle können auf diese Weise frühzeitig koordiniert werden. Der Patient wird schnell mit dem richtigen Personal und dem erforderlichen Equipment versorgt.

ISOBAR

NIDA unterstützt die strukturierte Übergabe von Patienten im Schockraum nach ISOBAR.
ISOBAR steht für **I**dentifikation, **S**ituation, **O**bervations, **B**ackground, **A**ufgaben, **R**ückfragen.

Das ISOBAR-Konzept steht für eine strukturierte Patientenübergabe und dient zur schnellen und fehlerfreien Informationsweitergabe und Aufnahme. Darüber hinaus wird eine Standardisierung der Übergabe gewährleistet, insbesondere bei wechselnden Teams sowie bei neuem Personal.

Symbol	Kriterium	Inhalt (Telefonische Anmeldung)	Inhalt (Schockraumübergabe)
I	Identifizierung	Patient: Alter, Geschlecht	Patientendaten
S	Situation	Notfallereignis, Notfalldiagnose	Situation, Erstbefund
O	Observation	Vitalfunktionen stabil/instabil	ABCDE, Diagnosen, Maßnahmen
B	Background	Zusatzinformationen	Vorerkrankungen, SAMPLER
A	Aufgaben	Zeitpunkt Eintreffen Klinik	Aktionen, anstehende Maßnahmen
R	Rückfragen	Rückfragen	Read-Back durch Teamleader Klinik



NIDA für die Abrechnung

NIDA vereinfacht die Abrechnung

Die meisten Abrechnungssysteme arbeiten mit sogenannten „Stammdaten“. Dazu gehören z. B. Kostenträger, Fahrzeugrufnamen, Personal-, Tarif- und Ortslisten. Mit NIDA können diese Stammdaten mobil zur Verfügung gestellt und gepflegt werden. Die spätere Einsatzabrechnung wird so deutlich vereinfacht.

NIDA ist im Gegensatz zu Papier, digitalen Stiften oder anderen Erfassungssystemen in der Lage, die Vollständigkeit und Plausibilität am Einsatzort noch während der Eingabe zu prüfen und Fehler anzuzeigen. In Kombination mit den Stammdaten aus dem Fakturierungssystem wird die Eingabe auf diese Weise erleichtert und die Nachbearbeitung reduziert. Die Datenübergabe an das Fakturierungssystem kann anschließend auf unterschiedliche Weise erfolgen, je nachdem, welche Software-Lösung hierfür bei einer Organisation im Einsatz ist.

NIDA für den Telenotarzt

Telenotarzt

Der Telenotarzt (TNA) ist ein eigenständiges Produkt von medDV. Mit dem TNA ist es möglich, einen Notarzt via Live-Streaming per Audio oder Video aus der Ferne zu einem Rettungseinsatz hinzuzuziehen, um wertvolle Zeit zu sparen. Dabei ist eine 24-stündige Erreichbarkeit der Zentrale gewährleistet.

Die bisherigen Daten aus NIDAmobile, wie zum Beispiel Versichertenkarten, können problemlos übernommen werden, sodass sich der Notarzt, ohne dabei vor Ort zu sein, ein Bild von der Gesamtsituation machen und gegebenenfalls helfen kann. Es ist möglich, Bilder und Videos von der Einsatzstelle in der TNA-Zentrale anzuzeigen. Eine reibungslose Datenübertragung, wie zum Beispiel Anweisungen, ein Live-EKG oder Vitaldaten sorgen für einen zuverlässigen Austausch. Eine weitere Besonderheit an dem TNA ist die Interoperabilität und damit die Unabhängigkeit u.a. von Leitstelle, Klinik, EKG-Hersteller und sogar der Einsatzdokumentation.



NIDA für Steuerung und Management

NIDA*analyse*: umfassende Berichte und Analysen für Führungskräfte

NIDAanalyse ist eine hervorragende Basis für ein effektives Qualitäts- und Prozessmanagement. Diese Lösung bietet Rettungsdienstleitern und Ärztlichen Leitern Rettungsdienst, Geschäftsführung und Amtsleitern eine komfortable Dashboard-Oberfläche, mit der sie alle entscheidenden Einsatzdaten umfassend betrachten und bewerten können. Für alle im Notfallprotokoll erfassten Daten können explorative Auswertungen erstellt werden. Mit den Drill-down-Möglichkeiten von NIDAanalyse kann der Anwender für ihn interessante Werte im Detail betrachten.

NIDAanalyse bietet übersichtliche Auswertungen und individuelle Analysemöglichkeiten.

- **Visualisierung erfasster Daten**
- **Betrachtung aller Einsatzdaten auf einer komfortablen Dashboard-Oberfläche**
- **Explorative Auswertungen nach allen im Notfallprotokoll erfassten Daten**
- **Setzen und Speichern eigener Filter**
- **Erstellen individueller Auswertungen**
- **Auswertung von Auslastung, Hilfstfrist-, Versorgungs- und Übergabezeiten**
- **Export in verschiedene Formate**

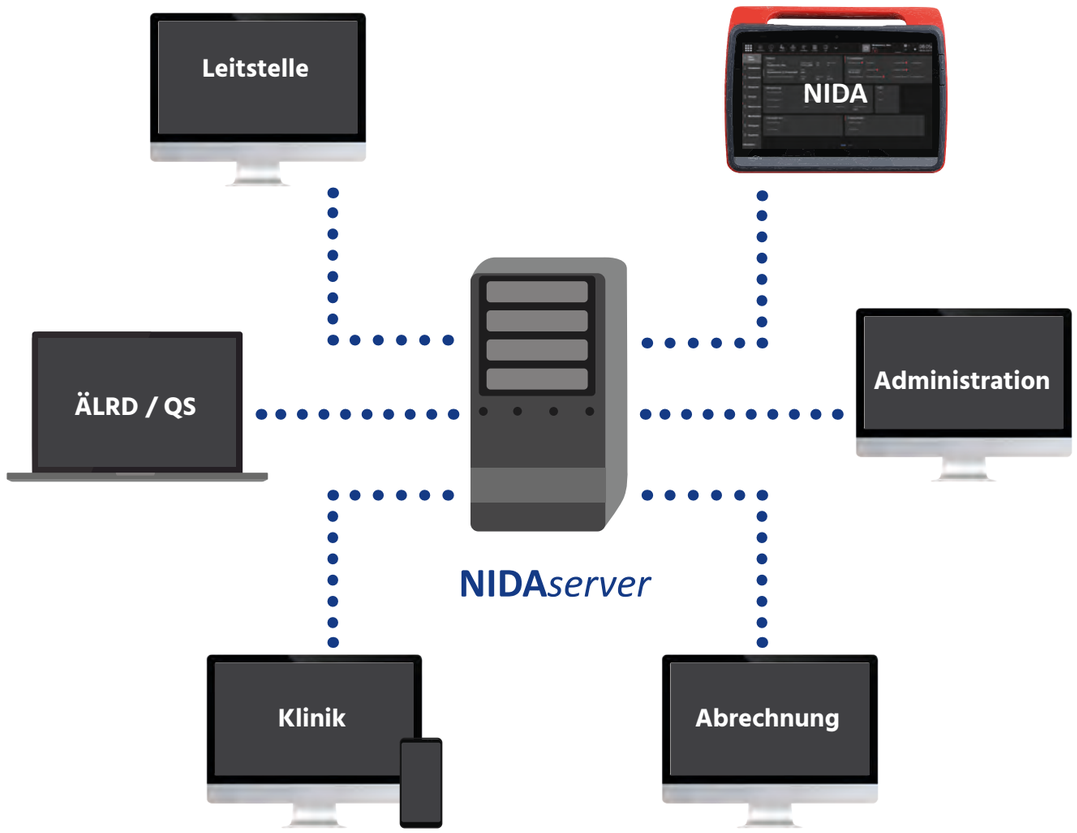
Auf dieser Basis lassen sich Prozesse und sogar ein möglicher Trainingsbedarf des Teams optimieren. Auch für die Einsatz- und Fahrzeugplanung lassen sich wertvolle Erkenntnisse gewinnen. So können beispielsweise die Alarmzeitverteilung für bestimmte Tage oder die Einsatzverteilung nach Einsatzort betrachtet werden. Auf Knopfdruck kann in die einzelnen Werte hineingezoomt werden und gleichzeitig alle Detailinformationen für eine ausführliche Evaluation angezeigt werden.



Zu jedem Punkt von Rettungstechnischen Daten über Anamnese bis hin zur Desinfektion gibt es eine Übersicht. Dort finden Sie eine Zusammenstellung von Diagrammen, die häufig verwendet werden. Die Diagramme sind miteinander interaktiv verknüpft.

NIDA aus Sicht der IT

NIDA basiert auf einer umfassenden und durchdachten Client-Server-Architektur.
Der NIDAclient ermöglicht dem Anwender den individuellen Zugriff auf die für ihn relevanten Daten. DerNIDAserver ist die Kommunikations- und Datenbankzentrale der NIDA-Anwendungen. Er verwaltet alle Verbindungen und sorgt für eine sichere Datenhaltung.



NIDA*client*: personalisierter Anwendungszugriff mit intelligentem Rechte- und Rollenkonzept

Mit dem NIDAclient greift der Endanwender auf seine benutzerspezifischen Daten zu. Dabei kann der NIDAclient unterschiedlich konfiguriert werden, je nachdem, welche Funktionen der jeweilige User benötigt und welche Rechte ihm gegeben werden. Der Anwender meldet sich mit Benutzername und Kennwort am System an und kann die Module verwenden, die für ihn freigeschaltet sind. Auch die Daten werden entsprechend der jeweiligen Berechtigung angezeigt und ggf. zur Nachbearbeitung freigegeben.

Dabei bietet NIDA ein sehr differenziertes Rechte- und Rollenkonzept, das der Kunde selbst verwalten kann. Auf diese Weise kann er seine organisatorischen Funktionen optimal auf das System übertragen. Jeder Mitarbeiter sieht in NIDA nur die Informationen, die für ihn relevant sind und für die er die entsprechende Zugriffsberechtigung besitzt. NIDA dokumentiert außerdem, welcher Anwender wann welche Informationen eingesehen hat und welche Rolle und Zugriffsrechte er zu dem jeweiligen Zeitpunkt besaß. Auf diese Weise bietet NIDA ein lückenloses Sicherheitskonzept inklusive Dokumentation im Sinne des Datenschutzes.

Jeder Mitarbeiter sieht in NIDA nur die Daten, für die er entsprechende Rechte besitzt.

NIDA aus Sicht der IT

Die wichtigsten Funktionen des NIDAclients bestehen in der Recherche und Nachbearbeitung von Einsätzen sowie in der Bearbeitung der Stammdaten für die mobilen Systeme. Die NIDA-monitore sind spezielle NIDAclients. Auf ihnen werden z. B. Voranmeldungen in der Klinik angezeigt oder Patienteninformationen bei einem Massenanfall von Verletzten. Diese Monitore oder Arrivalboards werden vor allem dann eingesetzt, wenn es darum geht, einen Überblick über Informationen zu geben.

NIDA*server*: die Daten- und Kommunikations-zentrale

Alle in NIDA erfassten Daten werden in einer Datenbank gespeichert. Der NIDAserver sorgt dafür, dass diese Daten entgegengenommen, gespeichert und bei Bedarf wieder ausgegeben werden. Auch Daten aus Drittanwendungen, wie Abrechnungssysteme, können in den Datenaustausch mit dem NIDA-System einbezogen werden.

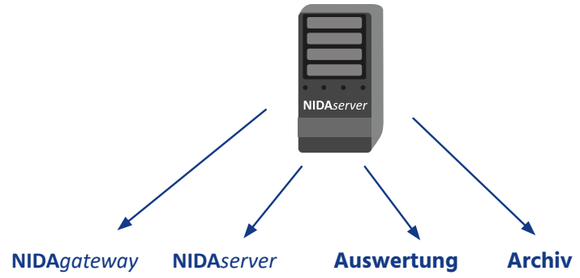
Der NIDAserver spielt außerdem bei der Kommunikation eine entscheidende Rolle. Für die Alarmierung wird der Datensatz von der Leitstelle entgegengenommen und an das entsprechende mobile NIDApad weitergegeben. Der Rückweg von NIDA in die Leitstelle erfolgt ebenfalls über den NIDAserver. Das gilt auch für Klinikvoranmeldungen und die Livedaten-Übertragung an die richtige Klinik.

On premise, Hosting/Cloud, VM möglich



Eine individuell skalierbare Lösung

Je nach Größe des Rettungsdienstes ist der NIDAserver auf mehrere Plattformen und Standorte verteilbar. So kann z. B. ein eigener Alarmierungsdienst die Leitstellenanbindung realisieren, während ein anderer die Anmeldung in den Kliniken verwaltet. Damit kann sichergestellt werden, dass alle Funktionen unabhängig voneinander zuverlässig ablaufen und sich nicht gegenseitig beeinträchtigen. Große Datenmengen lassen sich so problemlos bewältigen, und komplexe Auswertungen bei der Alarmierung sind ohne Geschwindigkeitseinbußen möglich.



- Intelligente Architektur
- Hohe Skalierbarkeit
- Flexible Schnittstellen
- Komfortable Administration
- Umfassende Sicherheitsstandards

Flexible Schnittstellen

NIDA bildet für den Rettungsdienst eine wichtige Informations- und Dokumentationsplattform. Die Kommunikation und der Datenaustausch mit anderen Systemen (wie Medizintechnik, Leitstelle, Klinik, Abrechnung und Materialwirtschaft) sind dabei ganz entscheidend.

Um mit diesen Systemen kommunizieren zu können, hat NIDA „gelernt“, Daten über verschiedenen Kanälen an unterschiedliche Empfänger (Server) zu versenden. Die entsprechenden Informationen werden von NIDA zusammengestellt und übertragen. Im Einsatz kommuniziert NIDA auch direkt mit verschiedensten Datenlieferanten, um Informationen zu sammeln und darzustellen.

Der NIDAserver spricht auf der Eingangs- und Ausgangsebene die verschiedensten IT-Sprachen und kennt unterschiedlichste Formate. Er beherrscht Dateischnittstellen, z. B. XML, CSV und proprietäre, ebenso wie moderne Schnittstellen, beispielsweise REST und SOAP. Möglich ist natürlich auch eine direkte Kommunikation auf Datenbankebene.

WebRequest
XML Interface
SOAP Interface

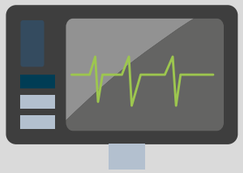
File Watcher



WebRequest
HL7 Interface
XML Interface
SOAP Interface
REST API

Der Aufbau im Überblick

Rettungsdienst



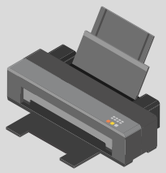
Medizinische Geräte





Bilder und Videos





Drucker



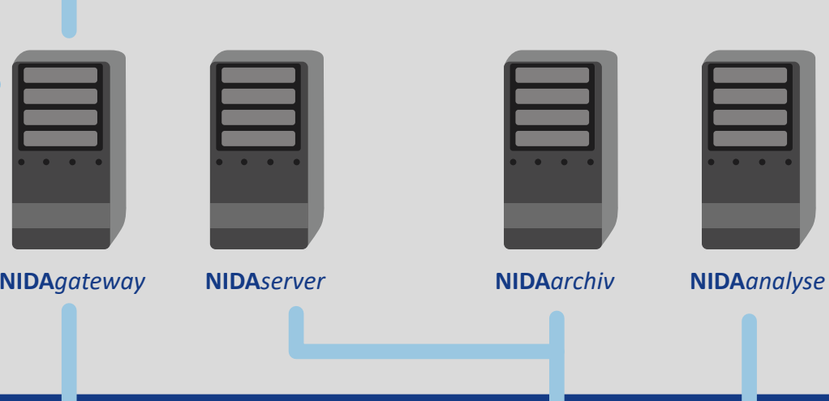


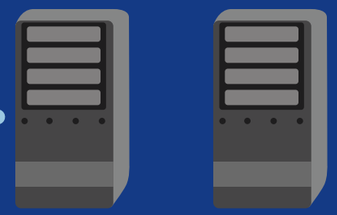
Versichertenkarte

Kundensystem



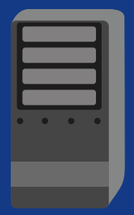




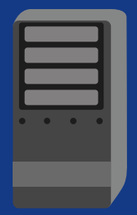


Behandlungs-kapazitäten

Leitstelle



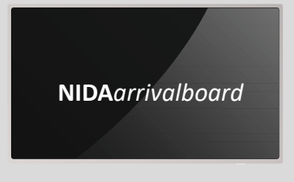
Abrechnung



Externe Datenbanken und Register

Klinik





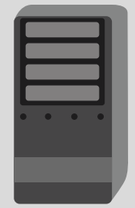


NIDAserver





KIS





Telefonanlage Piepser

Über die **medDV GmbH**

Seit 2017 befindet sich die Unternehmenszentrale von medDV im eigenen Firmengebäude in Fernwald in Mittelhessen. Dieser Standort ist für das schnell wachsende Unternehmen ideal. Zum einen fühlt sich die Geschäftsführung mit der Region um Gießen eng verbunden. Zum anderen liegt dieser Standort logistisch günstig, um mit Kunden und Partnern deutschlandweit sowie im Ausland zusammenzuarbeiten.

In der medDV-Zentrale sind alle Abteilungen des Unternehmens untergebracht. Dazu gehören Entwicklung, Assemblierung, Lager und Reparatur, Vertrieb, Fahrzeugausbau, Buchhaltung, Service, Marketing und Projektmanagement. Die Architektur unterstützt die Kreativität der Mitarbeiter und die Zusammenarbeit von Teams. So gibt es beispielsweise einen Kreativraum, der Entwicklung und Service optimale Voraussetzungen bietet, um neue Ideen und Konzepte zu entwickeln. Für Trainings und Kundenschulungen stehen moderne, optimal ausgestattete Schulungsräume zur Verfügung.

2023 feiert medDV ein besonderes Jubiläum in einer jungen, sich laufend verändernden Branche. Das Unternehmen ist seit zwanzig Jahren erfolgreich am Markt und seitdem ein beständiger und wertvoller Partner für seine Kunden.
Die medDV GmbH wurde 2003 gegründet und ist seitdem vom Entwickler für Datenbankapplikationen zu einem umfassenden Anbieter für ganzheitliche Anwendungen gewachsen, der heute Marktführer in Deutschland ist. medDV bietet passgenaue Hard- und Softwarelösungen für Rettungsdienst, Leitstelle und Klinik.

Die Kunden schätzen die praxisorientierte Arbeitsweise des Unternehmens. Denn das Team verbindet in einzigartiger Weise die Erfahrung und das Wissen aus dem Rettungsalltag mit außergewöhnlich hoher Fachkompetenz. Mit einer klaren Vision und großem Innovationsgeist arbeitet das medDV Team laufend daran, seine Lösungen bedarfsorientiert zu erweitern und zu optimieren.



Das Unternehmen im Überblick

Gründung in 2003

Fernwald in Mittelhessen

Hamburg

100 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Über 6.000 Systeme im Einsatz

Effiziente Lösungen aus der Praxis für die Praxis

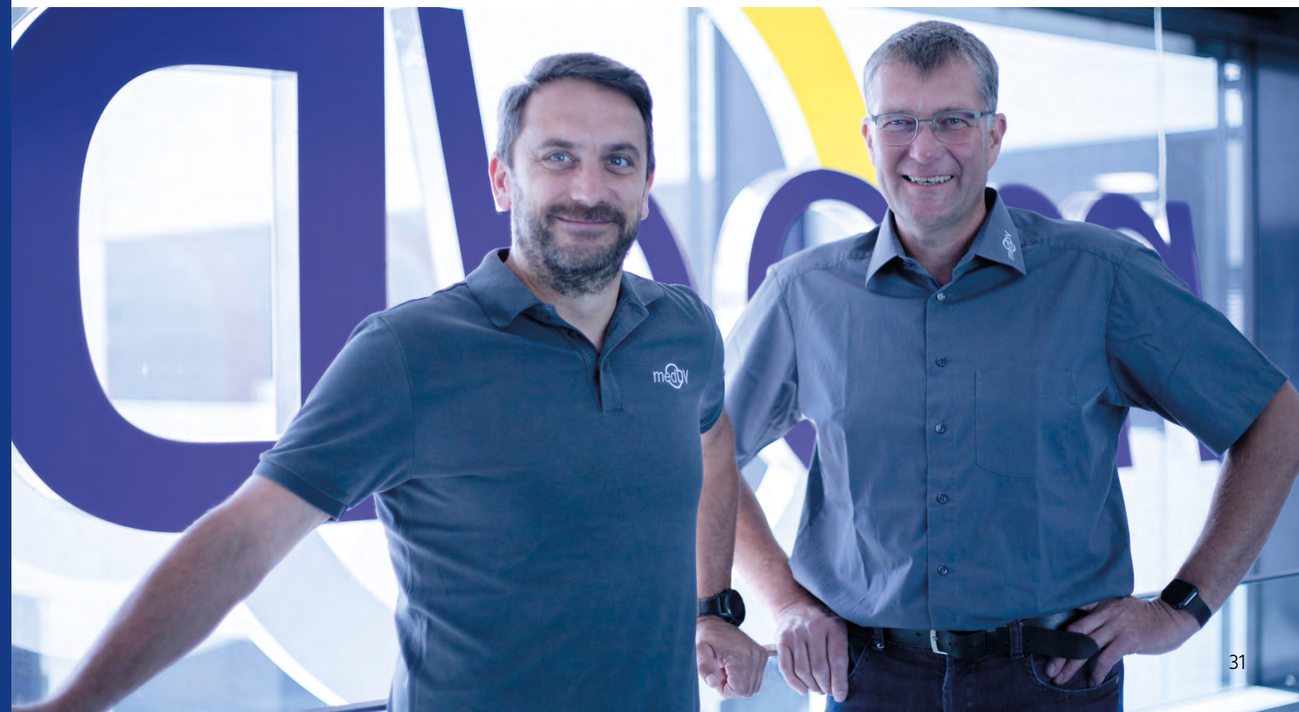
Die Entwickler und Berater von medDV kennen die Herausforderungen in Leitstelle, mobilem Einsatz und Klinik sehr genau und entwickeln daher passgenaue Lösungen. Die Geschäftsführer und Gesellschafter Carsten Rausch und Gunter Ernst waren selbst über fünfzehn Jahre aktiv im Rettungswesen tätig.

Die Experten von medDV wissen, an welchen Stellen die Rettungskette optimiert werden muss und welche Abläufe besonders zeit- und kosteneffizient gestaltet werden müssen. Sie kennen die gängige Software und Datenbankverwaltung im Rettungswesen und entwickeln Lösungen, die sich nahtlos in vorhandene IT-Strukturen integrieren lassen. Seit 1995 beschäftigen sie sich intensiv mit der Entwicklung neuer Kommunikationssysteme, Datenbanken und mobiler Lösungen.

„Wir bei medDV wissen, worauf es unseren Kunden ankommt.
Wir haben selbst jahrelange Praxiserfahrung aus dem Rettungsdienst, die wir in unsere Produktentwicklung einbringen.

Bei der Auswahl unserer Mitarbeiter und Teams achten wir darauf, dass nicht nur die fachliche Qualifikation im Bereich der Informatik und Technik stimmt, sondern dass unsere Mitarbeiter ebenfalls praktische Erfahrung im Rettungsdienst gesammelt haben. Auf dieser Basis können wir unseren Kunden Lösungen anbieten, die genau Ihre Anforderungen erfüllen."

Gunter Ernst und Carsten Rausch
Geschäftsführer der medDV GmbH



Lösungen aus einer Hand

Entwicklung von
Hardware und Software

Kundenservice und Wartung

Projektplanung und Implementierung,
Schulungen, Training

Lieferung, Fahrzeugausbau,
Montage, Reparaturen und Service







Projekte, Partnerschaften & Zertifizierungen

Partnerschaften mit über fünfzehn Unternehmen und Organisationen

Beteiligung an wissenschaftlichen Forschungsprojekten zur Optimierung der Technologie des Rettungsdienstes

Zertifikate als hohe Maßstäbe für Produktqualität und Datensicherheit







medDV GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 10-12
35463 Fernwald

Telefon 06404 20517-0
Telefax 06404 20517-517

info@medDV.de
www.medDV.de

Leben retten.
Prozesse optimieren.
Kosten senken.